

Nr. 117-BEA der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(5. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Brand an Landesrat Mayr (Nr. 117-ANF der Beilagen)
betreffend den Salzburger Verkehrsverbund

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Brand betreffend den Salzburger Verkehrsverbund vom 25. Jänner 2017 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Wie hat sich der Mitarbeiter- und -innen-Stand in den Jahren 2004 bis 2016 verändert (es wird um Auflistung pro Jahr ersucht)?

Siehe Antwort zu Frage 3.

Zu Frage 2: In welche Organisationsfelder gliedert sich der Salzburger Verkehrsverbund?

Der Salzburger Verkehrsverbund beinhaltet folgende Abteilungen mit den dazugehörig grob beschriebenen Aufgabenfeldern:

Clearingstelle:

Alle im Salzburger Verkehrsverbund (SVV) beteiligte Verkehrsunternehmen (VU) und die SVG geben Fahrkarten aus, die im gesamten SVV gültig sind. Aufgabe der Clearingstelle ist es, die Einnahmenaufteilung durchzuführen und die von einzelnen VU an der Kassa vereinnahmten Erlöse (z. B. Vorverkauf, Lenker, Jahreskarten im Kundencenter) jenen VU zuzuweisen, die die Kunden befördert haben. Ähnliches gilt für Erlöse aus Förderungen wie z. B. Jahreskarten- oder Jugendcardförderung und die Zuteilung der Bundesmittel aus der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Die Einnahmenaufteilung erfolgt über Einnahmenaufteilungsschlüssel, die zwischen den VU verhandelt und beschlossen werden. Die finale Abrechnung ist immer erst dann möglich, wenn alle Unternehmen ihren Einnahmenanteil geprüft und zugestimmt haben.

Marketing /Grafik/PR:

Die Marketingabteilung kümmert sich um den gesamten Auftritt des Verkehrsverbundes und betreut ebenfalls Kooperationen, wie Eintrittskarte = Fahrkarte oder Projekte die den öffentlichen Verkehr betreffen (Beispiel: Öffis Mobil in den Schulen, Begleitung des fairkehr, etc.).

Die dazugehörige Grafik entwirft alle Fahrplanprodukte, Fahrplanbücher, Folder, Poster, etc. und natürlich auch kurzfristige Wünsche die teilweise Gemeindezeitungsinformationen o. ä. betreffen.

Die PR kümmert sich um die Anliegen rund um alle Presseanfragen. Darüber hinaus ist hier auch das Beschwerdemanagement angeschlossen, da viele Anfragen und Wünsche gar nicht erst medial behandelt werden müssen, wenn sich Kunden aufgehoben und gehört fühlen.

Verkehrsplanung:

Planung aller Regionalbusverkehre im gesamten Bundesland Salzburg. Hier werden die Fahrplankonzepte in Abstimmung mit Gemeinden und Regionen entworfen und auch die Anfragen der Bürger, die bei uns durch Beschwerden, Anregungen, Mails und Telefonate aufgenommen werden eingearbeitet. Die Planung wird dann soweit finalisiert und kalkuliert, dass vor jeder Ausschreibung eines Linienbündels klar ist, welche Kosten entstehen dürfen. Dies ist notwendig, um gegebenenfalls bei einer maßgeblichen Überschreitung der Kosten von der Ausschreibung zurückgetreten werden kann.

Darüber hinaus werden alle Planungen hier gemeinsam mit der Rechtsabteilung in Verträge mit den Gemeinden/Regionalverbänden geschlossen, wenn diese eine Zufinanzierung übernehmen.

Die Verkehrsplanung plant ebenfalls in Abstimmung mit der Abteilung 6 des Landes und der ÖBB INFRA das Schienenangebot für das Land Salzburg. Darüber hinaus entwickelt die Verkehrsplanung potentielle Verkehrsplanungen und nimmt Wünsche und Anregungen der Gemeinden mit bei Fahrplanabstimmungen durch die EVUs. Dabei gilt immer die Nahverkehrsplanung, richtet sich nach der Fernverkehrsplanung. Darauf abgestimmt wird dann im Anschluss der Busverkehr.

Recht & Vergabe:

Der Verkehrsverbund schreibt beginnend mit dem Jahr 2012/2013 alle Busleistungen des Regionalverkehrs aus. In der Vorbereitung müssen dazu in jedem Gebiet (Los) die Fahrpläne durchgeplant und abgestimmt sein. Diese werden dann europaweit ausgeschrieben.

Die Rechtsabteilung sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Vergabeverfahren, wickelt diese ab und schließt in weiterer Folge den Leistungsvertrag zwischen der SVG und dem Verkehrsunternehmen.

Im Zuge der Bruttobestellung sind auch alle weiteren Kooperationen des ÖVs in den Verkehrsverbund gewandert (z. B. Skibusverkehre, Tarifkooperationen ...) - auch dieses Vertragsmanagement wird durch die Rechtsabteilung betreut.

Natürlich begleitet die Rechtsabteilung auch andere Themen, wie gerichtsanhängige Auseinandersetzungen oder auch Fragestellungen wie Datenschutz oder Personalverträge.

IT

Die IT-Abteilung des Verkehrsverbundes betreut folgende Themengebiete:

- Laufende Administration der IT-Infrastruktur des Verkehrsverbundes
- Salzburg Verkehr App + Weiterentwicklung

- Salzburg Verkehr Webshop + Weiterentwicklung
- Software-Systeme (z. B. Schüler-Bestellsystem, StudentCard-Bestellplattform, Jahreskartensystem, diverse Datenbanken ...)
- Telematik/Fahrgastzählungen/Software für Fahrplaninfo in Echtzeit.

Durch die immer stärker notwendige Präsenz des Unternehmens am digitalen Markt und die immer aufwändiger werdende Rechtssituation im Bereich Datenschutz lässt die IT-Betreuung immer stärker anwachsen.

Rechnungswesen & Controlling

Diese Abteilung übernimmt alle Aufgaben im klassischen Rechnungswesen mit Unterstützung eines externen Steuerberaters.

Darüber hinaus gibt es laufende Controlling-Aufgaben, die durch die Brutto-Bestellung notwendig wurden, da die SVG im Erlösrisiko steht.

Kundencenter

Das Kundencenter wurde bis zum Jahr 2015 durch die Salzburg AG betreut. Mit dem Umzug in das neue Gebäude wurde diese Aufgabe wieder an den Verkehrsverbund übergeben. Diese Entscheidung hat zu erfreulichen Umsatzsteigerungen geführt. Die Rückmeldung der Kunden ist äußerst positiv.

Im Kundencenter gibt es im Backoffice-Bereich Mitarbeiter, die die Themen SCHÜLER und STUDENTEN, sowie JAHRESKARTEN betreuen. Hier werden alle speziellen Fragen in den Themengebieten behandelt und natürlich auch Kunden genau beraten.

Sekretariat

Das Sekretariat ist eine Art Drehscheibe im Verkehrsverbund. Hier laufen viele Wünsche und Anfragen von Kunden und Geschäftspartnern ein - diese werden dann an die zuständigen Mitarbeiter rasch verteilt.

Zu Frage 3: Wie hat sich der Mitarbeiter- und -innen-Stand nach Organisationsfeldern in den Jahren 2004 bis 2016 verändert (es wird um Auflistung pro Jahr ersucht)?

Personalstand gemäß Jahresabschluss/Geschäftsbericht

Jahr	Personalstand	Angestellte	Lehrlinge	Arbeiter
2004	14	13	0	1
2005	15	13	1	1
2006	17	15	1	1
2007	17	15	1	1
2008	18	16	1	1
2009	17	17	0	1
2010	18	17	0	1
2011	21	20	0	1

2012	21	20	0	1
2013	21	20	0	1
2014	32	28	1	3
2015	42	41	0	1
2016*	40	39	1	0

*Stand 2016 laut LV Dezember 2016

Hauptgründe für Personalzuwachs:

- Verlagerung der Verantwortung für den Regionalbusverkehr von Verkehrsunternehmen wie z. B. Postbus zur SVG (Bruttobestellungen) führte zu einer wesentlichen Erweiterung der Aufgaben:
- Während die Verkehrsplanung vor dieser Umstellung im Wesentlichen koordinative Aufgaben hatte, ist sie seither für die gesamte Fahrplanplanung im Regionalbusverkehr verantwortlich
- Durchführung von Ausschreibungen (Linienbündel-Vergaben) für das gesamte Regionalbusangebot und der damit einhergehende größere Arbeitsaufwand im Bereich Recht
- Finanzielle Abwicklung aller Regionalbuslinien
- Durchführung von Ausschreibungen (Linienbündel-Vergaben) und der damit einhergehende größere Arbeitsaufwand in den Bereichen Recht, Verkehrsplanung, aber auch EDV (Verkaufsgeräte, Telematik etc.)
- Deutliche Steigerungen bei den Jahreskartenverkäufen und damit einhergehende Notwendigkeit eines besseren Kundenservice und einer rascheren Abwicklung der Jahreskartenausstellung
- Übernahme der Verantwortung für die Ausstellung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt im Jahr 2013. Die s'COOL-CARDS wurden ab diesem Zeitpunkt nicht mehr von den Verkehrsunternehmen, sondern von der SVG ausgestellt
- Etablierung eines eigenen Kundencenters in der Schallmooser Hauptstraße Anfang 2015 mit eigenem Personal, statt wie bisher mit Personal der Salzburg AG
- Auf- und Ausbau der Qualitätssicherung (Mystery-Shopping, Fahrgasterhebungen etc.)
- Aufbau eines eigenen Kontrollteams im Jahre 2016.

Zu Frage 4: Wie hoch sind die Fahrgasteinnahmen in den Jahren 2004 bis 2016 (es wird um Auflistung nach Jahren ersucht)?

Jahr	löse SVV-Tickets in Mio € inkl. Förderungen für Jahreskarten, Semesterticket etc.
2004	28,0
2005	31,5
2006	34,0
2007	34,4
2008	36,6
2009	36,9
2010	38,3
2011	40,1
2012	43,4
2013	46,9
2014	48,6
2015	49,8
2016*	51,2

*vorläufiger Wert

Zu Frage 5: Wie hoch war der Bilanzverlust/-gewinn in den Jahren 2004 bis 2016 (es wird um Auflistung nach Jahren ersucht)?

Jahr	Bilanzgewinn/Verlust	Erläuterung
2004	10.810,39	
2005	31.868,20	
2006	-32.188,53	
2007	2.140,92	
2008	2.355,59	
2009	4.579,08	
2010	60.425,58	
2011	104.306,27	
2012	0,00	
2013	8.770,96	
2014	-367.701,39	<i>Zu hohe Rechnungslegung in offener Rechtskausa</i>
2015	20.895,90	
2016	Bilanz in Erstellung	

Zu Frage 6: Wie hoch war das jeweilige Saldo von Umlaufvermögen zu Verbindlichkeiten laut Bilanz in den Jahren 2004 bis 2016 (es wird um Auflistung nach Jahren ersucht)?

Jahr	Saldo Umlaufvermögen zu Verbindlichkeiten in €
2004	2.730.176,24
2005	3.552.751,73
2006	6.224.228,89
2007	8.386.199,95
2008	10.954.873,35
2009	11.472.596,44
2010	12.100.479,74
2011	12.955.713,59
2012	20.317.742,96
2013	23.407.363,02
2014	21.572.582,16
2015	20.764.947,19
2016	Bilanz in Erstellung

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 1. März 2017

Mayr eh.